

Bewertung des NAP und Vorschläge zur Weiterentwicklung

Wissenschaftlicher Beirat NAP

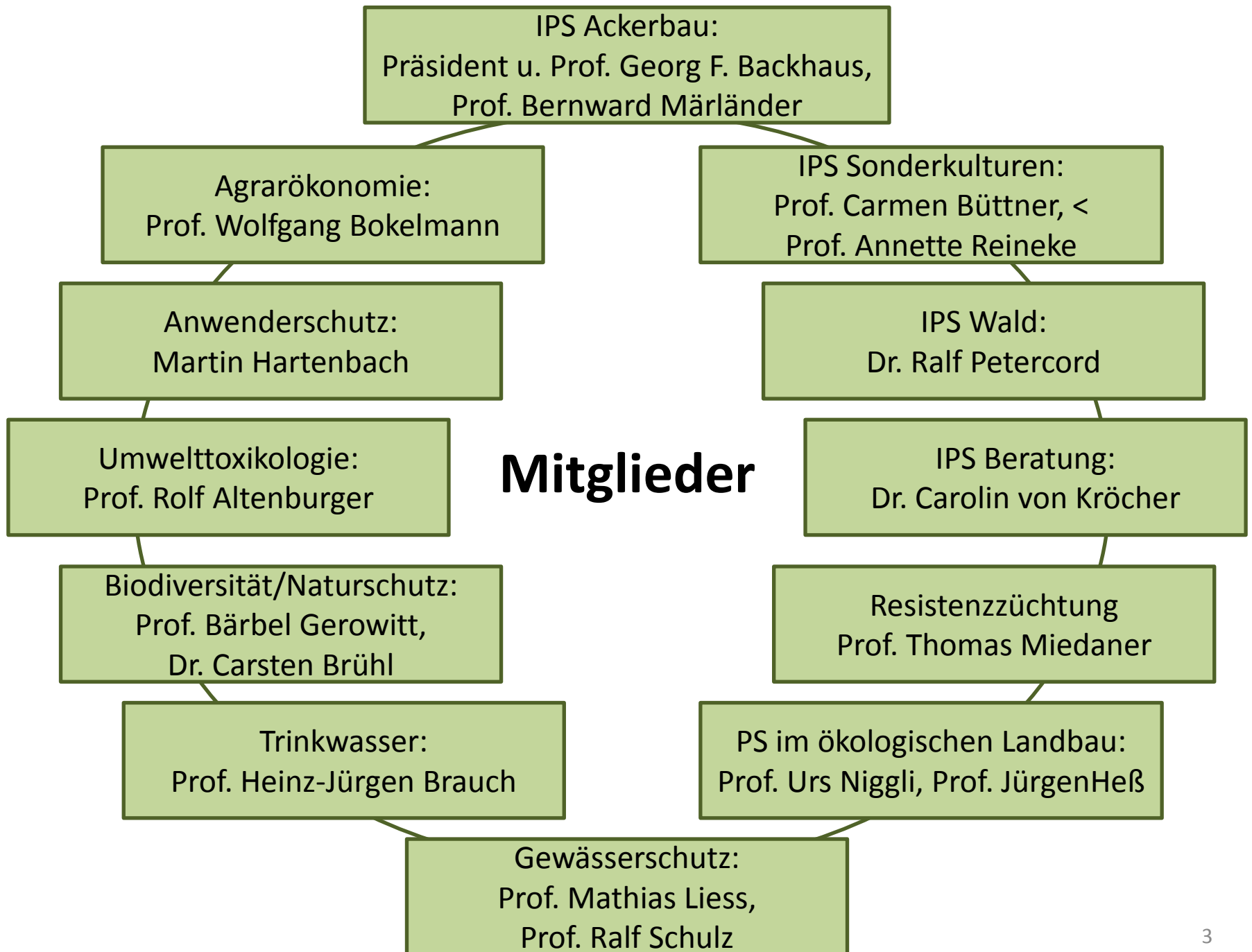
Mid-term Workshop zum NAP

Potsdam, 14. Juni 2016

Bärbel Gerowitt (Vorsitzende)

Wiss. Beirat Nationaler Aktionsplan Pflanzenschutz





Mid-term Workshop zum NAP

März 2016: Bearbeiter für ausgewählte NAP-Kapitel

2 Ausgangslage

(3, 4)

5 Ziele

6 Maßnahmen

7 Indikatoren

9 Begleitende Maßnahmen

Vorstellen, Kommentare, Meinungen: Sitzung am 3. Juni 2016

Allgemeiner Rahmen

Gesetzeslage Pflanzenschutz und NAP
(auch durch Kap. 3 und 4 nicht klarer)

EU-Richtlinie Nachhaltige Verwendung von Pestiziden:

- „Risiken und Auswirkungen für die menschliche Gesundheit und die Umwelt verringern“

Reduzierung der Risiken durch PSM - Reduzierung von PSM?
Mengenziele und Anwendungsziele

Risikodefinition unklar

Zusammenhang/Wechselwirkung mit Zulassung von PSM –
Klarungsbedarf!

Allgemeiner Rahmen

EU-Richtlinie Nachhaltige Verwendung von Pestiziden:

- „Anwendung des integrierten Pflanzenschutzes“
- „Nicht-chemische Alternativen fördern“

Pflanzenschutz > Chemische Pflanzenschutzmaßnahmen !

Ausrichtung von Forschung und deren Förderung

Was machen andere EU-Mitgliedsländer ?

Allgemeines

Zielgruppen - Anwender, Stakeholder, Öffentlichkeit?

Erklärungen - Verständlichkeit – Logik?

Verständliches „Mittelstück“ zwischen Ausgangslage, Zielen und Maßnahmen sowie Ansatzpunkte für Indikatoren fehlt

Nachhaltigkeitsmaßstab ?

2 Ausgangslage

- Relevante Bereiche angesprochen, Zuordnung verbessern
- Gewässer und biologische Vielfalt: Lage nicht schlüssig, Inhalte verbessern, Diskussions- und Kenntnisstand?
- Produktion und Flächenproduktivität integrieren
- Dynamik von Schadorganismen : Resistenz gegen PSM aufarbeiten, Ein- und Verschleppung von Schadorganismen, Dynamik und zukünftige Herausforderungen
- Rechtslage und Management der Zulassung von PSM
- „Keine Ziele ohne Maßnahmen“ – aber „Maßnahmen ohne Ziele (NAP-spezifische)“?

5 Ziele

- Nachhaltigkeit in der Produktion und in der Landschaft vereinbaren, konkret:
 - Systembezogene Bewertung der Risiken des Pflanzenschutzes
 - Risiko-Effekte im Landschaftsmaßstab einbeziehen
- Verbindliche Ziele mit Zeitplan/Zielzeitpunkt definieren, offene Ziele nur teilweise beibehalten, Struktur schaffen: kurz-, mittel-, langfristig, Zielquoten konkretisieren
- Risikominderung – Datengrundlage, Wirkungsabschätzung, ?
- Notwendiges Maß - Information verbessern, Bezug zum NAP klären, Beispiele für Anwender und Stakeholder

6 Maßnahmen

- Kohärenz von Maßnahmen und Zielen darstellen
- Struktur und Beziehung zwischen Maßnahmen unklar
- Maßnahmen reduzieren, zusammenfassen, konkreter fassen
- Modellregionen für „NAP-konformen Pflanzenschutz“ – Landschaftsbezug
- Innovationen auf Betriebsebene mit klarem NAP-Bezug
- Öffentlichkeitsarbeit für den NAP fehlt (Maßnahmen definieren)
- Datengrundlagen im Pflanzenschutz verbessern und veröffentlichen – Anwendung, Behördliche Daten
- Forschung zur Wirkung von Pflanzenschutzmaßnahmen im Landschaftsmaßstab

7 Indikatoren

- Indikatoren ordnen, zusammenfassen und gruppieren
- Stand von Indikatoren herausarbeiten: Datenlage, geeignete Monitoring-Verfahren, Aussagekraft (z. B. terrestrische Systeme)
- Transparenz und Verständlichkeit verbessern (z.B. SYNOPS)
- Fokus auf verschiedene Ebenen: Landschaft, Produkte, Produktionsverfahren
- Forschungsbedarf!

9 Begleitende Maßnahmen

- Umwelt- und Naturschutzverbände wieder stärker einbeziehen durch direkte Ansprache
(„ggf.“ an verschiedenen Stellen im NAP streichen,
konkrete Vorschläge einfordern,
Selbstbestimmt ausgeschieden)
- Zusammenarbeit zwischen Gremien klären und verbessern,
z.B. Forum und Beirat: gegenseitige Information oder mehr
oder weniger?
Zusammenarbeit bei speziellen Themen z.B. Biodiversität

Allgemeines

Zielgruppen - Anwender, Stakeholder, Öffentlichkeit?

Ambitionierte, gemeinsame Ziele sind wichtig

Öffentliche Kommunikation

Erklärungen - Verständlichkeit – Logik?

Kohärenz verbessern und darstellen

Ausgangslage – Ziel, Maßnahme – Ziel, Ziel – Indikator,

Indikator – Maßnahme

Empfehlung: Flussdiagramm, „graphical abstract“ erarbeiten

Nachhaltigkeitsmaßstab ?

Ebenen definieren, Aussagekraft der Indikatoren

Biodiversität, Landschaft, soziale Aspekte

Zusammenfassung - Weiterentwicklung

- Ziele, Zielbegründung und Zielgruppen klären
- „Mittelstück“ ergänzen
- Beziehungen zu einander (Ausgangslage, Ziele, Maßnahmen, Indikatoren) klar darstellen
- Straffen, ordnen, präzisieren (Maßnahmen, Indikatoren)
- Transparenz, Verständlichkeit, Beteiligung verbessern

Vielen Dank an die Beiratsmitglieder.

Vielen Dank an Martina Becher für die Unterstützung.